

# 35. HANS-FALLADA-TAGE

Freitag, 17.07.2026

16.00 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz, Scheunensaal  
**Eröffnung der 35. Hans-Fallada-Tage durch Christian Winterstein, Vorsitzender der Hans-Fallada-Gesellschaft e. V.**

anschließend:

**„Rudolf Ditzen aus dem Blickwinkel der forensischen Psychiatrie“  
Vortrag des Psychiaters Dr. Jan Armbruster**

Rudolf Ditzen (Hans Fallada) weist eine wiederkehrende Delinquenz mit tiefgreifenden juristischen Konsequenzen auf. In diesem Kontext ist er dreimal durch Sachverständige forensisch-psychiatrisch begutachtet worden. Die Anlassdelikte reichten von einem unerlaubten Duell mit Todesfolge über Unterschlagung bis hin zu einer Bedrohung mit dem Totschlag. Die Gutachter kategorisierten ihn schon in der Adoleszenz als Psychopathen, eine Diagnose, die ihn neben seiner späteren Substanzkonsumstörung lebenslang begleiten sollte. Bemerkenswert erscheint der Beurteilungsspielraum, den die Gutachter zum Teil mit einer Ergebnisorientierung genutzt zu haben scheinen, wodurch Ditzen nicht nur einmal das Schlimmste erspart blieb. Dr. Jan Armbruster ist Psychiater an der Universität Greifswald. Er war zuvor zwölf Jahre an der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in Stralsund tätig. Psychiatriegeschichte ist einer seiner Interessenschwerpunkte.

**„Kleiner Mann – was nun?“ – vom Manuskript zum Welterfolg“  
Präsentation der neuen Sonderausstellung des Hans-Fallada-Museums mit Patricia Fritsch-Lange und Dr. Stefan Knüppel**

2027 jährt sich die Veröffentlichung des Romans „Kleiner Mann – was nun?“ zum 95. Mal. Grund genug, die Museums-Sonderausstellung der Jahre 2026/27 eben diesem Roman zu widmen. Zahlreiche Dokumente geben Auskunft über die Entstehung, Rezeption und frühe Verwertung des Romans. Die langjährige Vorsitzende der Hans-Fallada-Gesellschaft, Patricia Fritsch-Lange, und Museumsleiter Stefan Knüppel stellen die von ihnen kuratierte und zusammengestellte Ausstellung vor, die aus zahlreichen Dokumenten aus dem Hans-Fallada-Archiv gespeist wird.

**35 Jahre Hans-Fallada-Gesellschaft e. V. und  
25 Jahre Neueröffnung des Hans-Fallada-Museums  
Festvortrag von Dr. Wolf Karge**

Am 21. Juli 1991 wurde die Hans-Fallada-Gesellschaft in Feldberg von 28 Personen gegründet. In den 35 Jahren seither ist der Verein auf weit über 300 Mitglieder angewachsen.

Eine Entwicklung, die ganz und gar nicht typisch ist für Literarische Gesellschaften. Eben jene Hans-Fallada-Gesellschaft ist Trägerin des Hans-Fallada-Museums, das am 1. Mai 2001 neu eröffnet wurde.

Der Autor und Publizist Dr. Wolf Karge, Mitglied der Historischen Kommission Mecklenburg, langjähriges Vorstandsmitglied im Deutschen Museumsbund und langjähriger Vorsitzender des Museumsverbands M-V, zeichnet die Geschichte des Vereins und des Museums in Schlaglichtern nach.

*Eintritt frei, Spenden sind willkommen*

20.00 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz, Scheunentheater  
**„Indigestione ed altre sensibilità“ – „Von Magenschmerzen und anderen Empfindlichkeiten“  
Commedia dell’Arte-Inszenierung des Ensembles „Celeste Sirene“, mit Christiane Gerhardt und Niels Badenhop**

Das Theaterstück führt ins Venedig der Barockzeit. Im Mittelpunkt steht die Magenverstimmung des reichen Kaufmanns Pantalone, der damit seine Dienerschaft sowie seinen Arzt in Atem hält. Zu erleben sind herrliche Musik sowie Christiane Gerhardt und Niels Badenhop, die in viele Rollen mit prachtvollen Kostümen schlüpfen, um den Geist der italienischen Stegreifkomödie wiederzuerwecken.

Das Ensemble „Celeste Sirene“ will den Bogen spannen zwischen Falladas „Helden“ und den Typen der italienischen Commedia dell’Arte. Diese kunstvolle Theaterpraxis mit Ursprung in der Renaissance arbeitete mit ganz ähnlichen Mitteln wie Fallada, um die typischen Protagonisten verschiedenster sozialer Schichten zu charakterisieren.

Christiane Gerhardt studierte Viola da Gamba in Bremen und am Conservatoire in Paris. Sie lebt in Potsdam. Niels Badenhop studierte an der Hochschule der Künste Berlin und Bremen und lebt seit 2022 in der Feldberger Seenlandschaft.

*Eintritt: 16 € / ermäßigt 14 €*



Foto: privat

Samstag, 18.07.2026

10.30 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz, Scheunensaal  
**Mitgliederversammlung der Hans-Fallada-Gesellschaft e. V.  
Interne Veranstaltung, nur für Vereinsmitglieder!**

15.00 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz, Scheunensaal

**KINDERVERANSTALTUNG**

**„Wirbelwind und Träumelein“**

**Aufführung des „Krimelmokel Puppentheater“, frei nach Hans Falladas „Geschichte von der Murkelei“**

Ein verspielter Vater, zwei aufgeweckte Kinder, zwei Hunde, zwei Fantasiewesen. Was für eine lustige Murkelei!

Die Erzählerin verwandelt sich in einen verspielten, liebevollen Vater, der sich für seine Kinder Murkel und Mücke zwei Fantasiewesen ausdenkt: Wirbelwind und Träumelein. Sie begleiten die Kinder in freudigen, traurigen, spannenden, gefährlichen und überraschenden Situationen. In offener Spielweise und in Kombination mit bewegten Bildern, mal atmosphärischer, mal heiterer Musik, ergänzen sich Altes und Neues, analog Gebautes und digital Erzeugtes. Ein spannender Ausflug in die Welt der Fantasie ...

Im Anschluss an die Aufführung beantwortet die Puppenspielerin Inga Hartmann gern Eure Fragen und Ihr habt die Möglichkeit, auch die Puppen aus der Nähe zu betrachten.

*Ein Büchertisch hält viele Fallada-Kinderbücher bereit!*

*Eintritt für Kinder und Erwachsene frei, Spenden sind willkommen*

15.30 Uhr, Dorfkirche Carwitz

**„Jeder schreibt für sich allein“ –  
„Erinnerungen eines Taugenichts“**

**Lesung mit dem Autor und Musiker Anatol Regnier**

Hierbleiben oder gehen? In seinem vielbeachteten, im Titel an Fallada angelehnten Buch „Jeder schreibt für sich allein“ schildert Anatol Regnier die Probleme im Land gebliebener Autoren während der Nazi-Zeit.

In seinen „Erinnerungen eines Taugenichts“ berichtet er über das Leben im München der Nachkriegszeit als Spross einer berühmten Familie. Bei den Hans-Fallada-Tagen liest er aus seinen Büchern, erzählt und hat auch seine Gitarre im Gepäck.

Anatol Regnier wurde als zweites Kind von Pamela Wedekind und Charles Regnier geboren. Er studierte am Royal College of Music in London und reiste dann als Gitarrist durch das In- und Ausland.

Lange dozierte er am Konservatorium in München und veröffentlichte 2005 die CD „Greife wacker nach der Sünde“ mit Bänkelliedern



Foto: Joram L. Hartmann

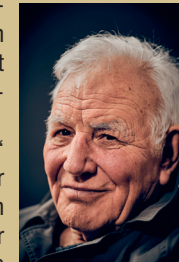


Foto: Mirco Talliercio

und Gedichten seines Großvaters Frank Wedekind. 2008 folgte die Biographie „Frank Wedekind – Eine Männertragödie“, ein Standardwerk über den Dramatiker. 2014 erschien das Buch „Wir Nachgeborenen – Kinder berühmter Eltern“.

Anatol Regnier erhielt den Ernst-Hoferichter-Preis der Stadt München und den Ehrenpreis des Schwabinger Kunstpreises. 2007 wurde er zu den Münchner Turmschreibern berufen.

*Eintritt: 14 € / ermäßigt 12 €*

19.00 Uhr, Hans-Fallada-Museum, Scheunentheater

**„Jeder stirbt für sich allein“  
Theaterstück des „KantTheaterBerlin“**

1946 schrieb Hans Fallada in nur 24 Tagen den Roman „Jeder stirbt für sich allein“.

Der Autor hatte von Johannes R. Becher Gestapo-Akten erhalten, die über das Ehepaar Hampel berichteten, das in Berlin Postkarten gegen die Nationalsozialisten verteilte und dafür am 8. April 1943 hingerichtet wurde.

Erleben Sie eine Inszenierung des Stoffes mit dem KantTheaterBerlin, das seit 2003 zeitgenössische Stücke und Klassiker in eigenen, modernisierten Fassungen zur Aufführung bringt.

Anette Daugardt erhielt ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg. Ihr Ehemann, Uwe Neumann, studierte an der Universität der Künste Berlin. Beide waren in zahlreichen Engagements in Deutschland und Luxemburg tätig. Gemeinsam bilden sie das Schauspiel-Ensemble des „KantTheaterBerlin“.

*Eintritt: 16 € / ermäßigt 14 €*

*Der Erwerb einer Eintrittskarte für die Theatervorführung schließt auch die Möglichkeit der Besichtigung des Hans-Fallada-Museums während der Museumsnacht ein.*



Foto: Thorsten Wulff

22.00 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz, Scheunensaal oder Innenhof

**„Altes Herz geht auf die Reise“ (D 1938, 85 Minuten, FSK ungeprüft)  
Filmvorführung im Rahmen der 21. Carwitzer Museumsnacht**

Im Juli 1938 wurde das damals noch verschlafene Carwitz aus seiner mecklenburgischen Ruhe aufgeschreckt, weil die Ufa die Verfilmung des zwei Jahre zuvor erschienenen Fallada-Romans „Altes Herz geht auf die Reise“ auch am Wohnort des Verfassers realisierte. Hans Fallada, den der Trubel störte, flüchtete sich in einen Kurzurlaub. Der fertige Film bestand die Prüfung durch das Propagandaministerium nicht – er entsprach nicht der Blut-und-Boden-

Ideologie – und der Versuch, ihn durch Umarbeitungen zu retten, misslang.

1945 wurde „Altes Herz geht auf die Reise“ von den Alliierten gefunden und erlebte 1947 in Los Angeles seine Uraufführung. In der Bundesrepublik war er erstmals 1974 zu sehen.



Dreharbeiten zu „Altes Herz geht auf die Reise“ an der Carwitzer Kirche

Die erste Fassung des Drehbuchs stammt von Carl Junghans, der auch Regie führte, die zweite von Felix Lützkendorf. In den Hauptrollen sind u.a. Eugen Klöpfer, Helga Marold und Gerhard Bienert zu sehen.

**Im Anschluss (gegen 23.30 Uhr): „Wenn du mich verläßt, bin ich verloren.“** (Dokumentation über Hans Falladas Zeit in Neumünster, D 2025, 30 Minuten, ohne Alterseinschränkung)

Im Jahre 1979 gab Hans Falladas erste Ehefrau, Anna Ditzen, ein Interview, von dem eine Tonbandaufzeichnung existiert. Dieses Tondokument bildet den Ausgangspunkt einer Dokumentation über Hans Falladas Neumünsteraner Zeit, speziell aus Anna Ditzens Perspektive. Seine Uraufführung erlebte der Film in einer gekürzten Fassung anlässlich der Verleihung des Hans-Fallada-Preises der Stadt Neumünster an Anja Kampmann am 25. März dieses Jahres. Produziert wurde er von Bernd Soffner und Sybille Brüggemann, die auch als Jurymitglied für den Hans-Fallada-Preis fungierte.

Im Rahmen der Museumsnacht ist es bis in die Nacht hinein möglich, das Museum zu besichtigen, die gastronomische Versorgung zu nutzen und einfach nur gemütlich beisammen zu sitzen.

*Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €*

*Der Erwerb einer Eintrittskarte für die Filmvorführungen schließt die Möglichkeit der Besichtigung des Hans-Fallada-Museums während der Museumsnacht ein.*

**Sonntag, 19.07.2026**

10.30 Uhr, Alter Friedhof Carwitz

**Ehrung Hans Falladas zum 133. Geburtstag**

Begrüßung und Moderation: Christian Winterstein, Vorsitzender der Hans-Fallada-Gesellschaft e. V.

Lesung: Doris Haupt, ehemaliges Vorstandsmitglied der Hans-Fallada-Gesellschaft e. V.

Musik: Johannes Groh, Cello

13.30 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz, Scheunensaal

**„Die Wut ist ein heller Stern“**

**Lesung mit der Autorin und Hans-Fallada-Preisträgerin**

**Anja Kampmann**

Hedda hat sich ihren Traum erkämpft: Artistin im „Alkazar“ auf der Reeperbahn. Doch nichts zählt mehr, als in den dreißiger Jahren die neuen Uniformen wie selbstverständlich im Publikum auftauchen. Die Freiräume werden enger und auch für die Mädchen im Varieté wird es gefährlich. Eine Geschichte weiblicher Selbstbehauptung in einer ganz und gar von Männern dominierten Zeit ...

Anja Kampmann wurde 1983 in Hamburg geboren. Sie studierte an der Universität Hamburg und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Ihr erster Roman „Wie hoch die Wasser steigen“ wurde vielfach übersetzt, für den Preis der Leipziger Buchmesse sowie den Deutschen Buchpreis nominiert und war Finalist für den National Book Award in den USA. 2026 wurde sie für „Die Wut ist ein heller Stern“ mit dem Hans-Fallada-Preis der Stadt Neumünster ausgezeichnet.

*Eintritt: 12 € / ermäßigt 10 €*

16.00 Uhr, Hans-Fallada-Museum Carwitz, Garten

**Literarisch-musikalischer Gartenrundgang mit Museumsleiter Dr. Stefan Knüppel und Johanna Wildenauer**

In ihrem literarisch-musikalischen Gartenrundgang zum Abschluss der 35. Hans-Fallada-Tage führen Museumsleiter Stefan Knüppel und Johanna Wildenauer (ehemaliges Vorstandsmitglied der Hans-Fallada-Gesellschaft) über das weitläufige Fallada-Anwesen am Carwitzer See. Immer wieder werden Grammophonplatten mit Liedern oder Musikstücken aus Hans Falladas Schallplattensammlung erklingen und immer wieder wird auch Hans Fallada über seine Texte zu Wort kommen. Ein ganz besonderer Sonntagsspaziergang, der für die gesamte Familie und aufgrund der kurzen Wege, der Erzähl- und Musikpausen sowie der vorhandenen Sitzgelegenheiten auch für mobilitätseingeschränkte Menschen geeignet ist!

*Eintritt frei, Spenden sind willkommen*

**SONDERAUSSTELLUNG**

Im Scheunensaal des Hans-Fallada-Museums ist die Sonderausstellung **„Kleiner Mann – was nun?“ – vom Manuskript zum Weiterfolg** zu sehen.



Foto: Hans-Fallada-Museum

*Kartenreservierungen für die Hans-Fallada-Tage sind nicht möglich. Wir empfehlen den Erwerb einer Kombikarte für alle Veranstaltungen. Vollzahlerpreis: 60 € / ermäßigter Preis: 50 €.*

*Vorteile der Kombikarte: Im Vergleich zum Kauf von Einzelkarten 15 Prozent Ersparnis für Vollzahler und Ermäßigungsberechtigte; zudem ist nur ein einmaliger Kartenkauf nötig.*

*Der Kauf der Kombikarte beinhaltet keine Platzreservierung. Rückerstattung nur bei Ausfall der Veranstaltung.*

*Ermäßigungsberechtigt sind: Mitglieder der Hans-Fallada-Gesellschaft e. V., Mitglieder des Literaturzentrums Neubrandenburg e. V., Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Freiwillige im Kulturellen/Sozialen/Ökologischen Jahr, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Rentnerinnen und Rentner.*

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltungen teilweise im Freien stattfinden.

Für die gastronomische Betreuung der Gäste auf dem Fallada-Anwesen sorgt die Firma „Seenfischerei Feldberg – Oliver Pahlke“.

Veranstalter:

Hans-Fallada-Gesellschaft e. V.

Literaturzentrum Neubrandenburg e. V.

in Kooperation mit



STIFTUNG MECKLENBURG

Förderer:



Gemeinde  
Feldberger Seenlandschaft

Wir danken dem Jugendclub Feldberg und der Evangelischen Kirchengemeinde Feldberg für die Kooperation.

Mit Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Hans-Fallada-Museum Carwitz

Tel.: 039831 20359

museum@fallada.de



Redaktion: Dr. Stefan Knüppel

Gestaltung: Joachim Lautenschläger

Druck: STEFFEN MEDIA GmbH, Friedland | Usedom

35. HANS-FALLADA-TAGE

Hans-Fallada-Museum Carwitz  
Zum Bohnenwerder 2  
17258 Feldberger Seenlandschaft  
Telefon: 039831 20359  
museum@fallada.de  
www.fallada.de

17.07. – 19.07.2026